



Postulat Budmiger Marcel und Mit. über barrierefreie Kommunikation im Kanton Luzern

eröffnet am 27. Oktober 2020

Der Regierungsrat wird aufgefordert, seine Informationen für Menschen mit Behinderungen bedarfsgerecht und in verschiedenen Kommunikationsformen aufzubereiten und zugänglich zu machen. Die bestehenden Lücken sollen in einem partizipativen Prozess mit Betroffenen gefunden, besprochen und angepasst werden. Die aus diesem Prozess entstandenen Massnahmen sind zeitnah umzusetzen.

Begründung:

Der Zugang zu öffentlichen Informationen ist im Kanton Luzern für Personen mit einer Behinderung noch immer mit grossen Hürden behaftet. Erste Schritte sind getan. Mit dem weiteren Ausbau soll das Ziel der möglichst selbständigen und unabhängigen Lebensführung weiter vorangetrieben werden. Für das Ausüben des Stimm- und Wahlrechts braucht es einen einfachen Zugang und barrierefreie Kommunikation. Politische Partizipation ist eine wichtige Möglichkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben. So haben Menschen mit einer Hörbehinderung bei sehr vielen Informationen keinen Zugang. Der Livestream aus dem Kantonsrat ist ein gutes Instrument, für Menschen mit einer Hörbehinderung jedoch unbrauchbar. Personen mit einer Sehbehinderung brauchen Dokumente, die sie umwandeln können, oder Audioaufnahmen, um die Informationen zu erhalten.

Im Leitbild des Kantons steht: Menschen mit Behinderungen haben einen gleichberechtigten und barrierefreien Zugang zu öffentlichen Informationen. Dieser wird einerseits gewährleistet, indem amtliche Dokumente, öffentliche Beschriftungen und Durchsagen bedarfsgerecht angepasst werden. Andererseits wird der Zugang durch die Wahl von verschiedenen Kommunikationsformen wie beispielsweise Formulierungen in leichter Sprache und die barrierefreie Gestaltung von Webinhalten ermöglicht. Darüber hinaus braucht es weitere technische Hilfs- und Unterstützungsmittel. All diese Massnahmen sind für Menschen mit Behinderungen wichtige Voraussetzungen für die Teilnahme und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Um eine barrierefreie Kommunikation zu ermöglichen und Kommunikationsbrücken zu bauen, muss das Umfeld sensibilisiert werden. Deshalb ist es wichtig, dass die Verwaltung und betroffene Personen gemeinsam Massnahmen erarbeiten. Mit dieser Zusammensetzung wird die Verwaltung sensibilisiert und Menschen mit Behinderung machen die Erfahrung, dass sie ernstgenommen werden und etwas beitragen können.

Budmiger Marcel

Heeb Jonas

Ledergerber Michael

Steiner Bernhard

Wolanin Jim

Piani Carlo

Huser Barmettler Claudia

Sager Urban

Meyer-Jenni Helene

Fässler Peter

Muff Sara
Schneider Andy
Schuler Josef
Engler Pia
Meier Anja
Koch Hannes
Zurbruggen Roger
Häfliger-Kunz Priska
Schmutz Judith
Frey Monique
Schwegler-Thürig Isabella
Estermann Rahel
Brunner Simone
Setz Isenegger Melanie
Wimmer-Lötscher Marianne
Roth David